

Asari rhizoma (++) !)

Anwendung

Gereinigter Trockenextrakt aus Asarum-europaeum-Wurzelstock wird bei akuter und chronischer Bronchitis, bei Bronchospasmen verschiedener Genese und bei Asthma bronchiale verwendet.

Volksmedizin: Die Haselwurz wurde früher als Brechmittel eingesetzt, außerdem als Hustenmittel, Niespulver, als Mittel bei Augenentzündungen, bei Lungenentzündung, bei Angina pectoris, bei Leberleiden und Gelbsucht, zur Entwässerung, bei Migräne, zur Menstruationsförderung und zur Fruchtabtreibung.

Homöopathie: bei Durchfällen, Schleimhautreizung sowie bei geistiger Erschöpfung.

Dosierung

Einzeldosis: 0,1 g der Droge.

Trockenextrakt: Erwachsene und Kinder ab 13 Jahren 60-96 mg Extrakt (entspr. 30 mg

Phenylpropanderivate) verteilt auf 2 bis 3 Einzelgaben; Kinder ab 2 Jahren, 3-mal täglich 10-16 mg Extrakt (entspr. 5 mg Phenylpropanderivate).

Als Niespulver: mittlerer Gehalt 20 %.

Homöopathisch: 5-10 Tropfen, 1 Tablette, 5-10 Globuli, 1 Messerspitze Verreibung 1-3-mal täglich oder 1 ml Injektionslg. 2-mal wöchentlich s. c., Salben 1-2-mal täglich; D1 und D2 nicht länger als 1 Monat verwenden (HAB).

Wirkmechanismen

Hauptwirkkomponenten des der Droge zugeschriebenen emetischen, expektorierenden, bronchospasmolytischen, oberflächenentspannenden und lokalanästhetischen Effektes sind das im ätherischen Öl enthaltene trans-Isoasaron und transisomethyleugenol.

Emetische Wirkung: Verwertbare Untersuchungen über die brechreizerregende Wirkung liegen nur für die Ganzpflanze vor. Dennoch führten im Selbstversuch 100mg trans-Isoasaron, oral eingenommen, zu heftigem Erbrechen.

Senkung der Oberflächenspannung: Mit Hilfe der Stalagmometrie wurde die oberflächenentspannende Wirkung von trans-Isoasaron und trans-Isomethyleugenol in vitro untersucht. Beide Substanzen zeigten eine konzentrationsabhängige Oberflächenaktivität, die die Wirkung der Vergleichssubstanz Tyloxapol in therapeutisch gebräuchlicher Konzentration übertroffen hat.

Spasmolytische Wirkung: Die durch Histamin ausgelösten Bronchospasmen beim Meerschweinchen werden dosisabhängig in vivo durch trans-Isoasaron gehemmt. 30 min nach der Applikation mit trans-Isoasaron wird nach Zugabe von Histamin enthaltenden Aerosol die Überlebensrate bestimmt. Als Vergleichssubstanz dient Clemizolhydrochlorid. Dabei zeigte sich etwa gleiches Hemmungsverhalten.

Lokalanästhetische Wirkung: An 10 freiwilligen Probanden wurde diese Wirkung des trans-Isoasarons und von Isomethyleugenol im Vergleich zu Benzocain (anästhetischer Index: AI = 1) geprüft. Als Ergebnis zeigte sich eine dosisabhängige Wirkung bei beiden Drogen mit folgenden anästhetische Indizes: trans-Isoasaron AI = 0,72 und trans-Isomethyleugenol AI = 0,47.

Antibakterielle Wirkung: Untersuchungen liegen nur für Haselwurz Wurzel samt -blättern vor.

Wirksamkeit bei Atemwegserkrankungen: Klinische Prüfung erfolgte im doppelten Blindversuch versus Placebo an je 30 Patienten mit akuter Bronchitis, chronischer Bronchitis und Asthma bronchiale. Eine Heilung oder Verbesserung der subjektiven und objektiven Befunde zeigte sich bei 80 % der Patienten mit akuter Bronchitis, bei 58 % der Patienten mit chronischer Bronchitis und bei 68 % der Patienten mit Asthma bronchiale. Der Unterschied zu den Placebogruppen war signifikant.

Die Behandlung erfolgte durchschnittlich 7 Tage mit 3-mal täglich 2 Tabletten gereinigtem Trockenextrakt

(30 mg Phenylpropanderivate). Für eine endgültige Beurteilung sind weitere Versuche über eine längere Behandlungsdauer und eine größere Patientenzahl notwendig.

Weiterhin wurde diese Wirksamkeit im multizentrischen Feldversuch, in einer klinisch kontrollierten Studie und in einer offenen bizenitrischen Studie untersucht. Die Ergebnisse sind aber nur bedingt verwertbar, da Angaben über Placebogruppen, Prüfparameter und statistische Auswertungen fehlen.

Anwendungsbeschränkung

In der älteren Literatur wird über Vergiftungserscheinungen (Brennen auf der Zunge, Gastroenteritis, Durchfälle, erysipeloide Hautausschläge, Hemiparese) berichtet. Mit Chr(97)-Asaron konnten bei einem extrem empfindlichen Mäusestamm Hepatome ausgelöst werden. Von einer Anwendung der Droge wird abgeraten.

Charakteristik

Haselwurzwurzel ist der getrocknete, im August gesammelte Wurzelstock mit den Wurzeln von *Asarum europaeum* (L.).

Herkunft

Ex-Jugoslawien, Rumänien und Ungarn.

Gewinnung

Die gesammelten Wildvorkommen werden im Schatten luftgetrocknet.

Formen

Ganz-, Schnitt- und Pulverdroge.

Verfälschungen und Verwechslungen

Mögliche Verwechslungen mit anderen Baldrianarten und mit *Arnica montana* L., *Geum urbanum* L., *Valeriana officinalis* L. und *Viola odorata* L.. Verwechslungen des Pulvers fallen auf durch Vorhandensein von Fasern, Steinzellen, Oxalatdrüsen und das Fehlen von Stärke.

Zubereitung

Extrahierung des luftgetrockneten Wurzelstocks mit einem mit Wasser mischbaren organischem Lösungsmittel. Befreiung des Fluidextraktes von den Lösungsmitteln durch Vakuumdestillation. Verdünnung des wäßrigen Überbleibels auf die zweifache Menge mit destilliertem Wasser und erneute Extrahierung. Vermischung des organischen Fluidextraktes, je nach gewünschten Prozentgehalt an trans-Isoasaron, mit einem geeigneten Trägermaterial. Danach Trocknung und Verreiben der Trockene. Trans-Isoasaron kann außerdem auch mit der Perkinschen Zimtsäuresynthese aus Asarylaldehyd hergestellt werden.

Art der Anwendung

Anwendung als Niespulver, oral als gereinigter Trockenextrakt in Form von Dragees und Tabletten, als Droge obsolet.

Identität

DC-Methode zur Identitätsprüfung der Droge sowie ihrer Zubereitungen (Ausschluß der phenylpropanarmen Arten chemovar. *Eudesmol*); weitere Methoden (DC,GC) zur Analyse der Droge und des ätherischen Öles, insbesondere zur Unterscheidung der Chemoderme.

Reinheit

Fremde Bestandteile in der Pulverdroge wie Korkfetzen, Fasern, Steinzellen, Sklerenchymzellen, Oxalatdrüsen und Inulin dürfen nicht vorhanden sein.

Aschegehalt: max. 12% (beides nach EB 6).

Gehalt und Gehaltsbestimmung

Ätherische Öle: mind. 0,7% (EB6)

Volumetrische Wasserdampfdestillationsbestimmung der ätherischen Öle; Restliche Gehaltsbestimmung nach DC-Methode.

Lagerung

Dragees und Tabletten, die gereinigten Trockenextrakt oder die Tinktur aus dem Rhizom enthalten, werden unter erhöhter Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Lichteinwirkung 28 Tage und unter normalen Bedingungen (Braunglas, Lichtausschluß) 2 Jahre gelagert und dann auf Stabilität untersucht.

Art der Fertigarzneimittel

Dragées, konfektionierte Teemischungen.

Substanzen

- ätherisches Öl (0,7 bis 4,1%): Zusammensetzung sehr rassenspezifisch, mögliche Hauptbestandteile alpha-Asaron (trans-Isoasaron, 0,5 bis 70%), trans-Isoeugenolmethylether (0,5 bis 40%), trans-Isoelemicin (0,5 bis 45%) oder Eudesmol, weiterhin Sesquiterpenkohlenwasserstoffe, -alkohole, -furane und -carbonylverbindungen
- Kaffeesäurederivate, u.a. Chlorogensäure, Isochlorogensäure
- Flavonoide

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Radix Asari

Radix Nardi rusticae

Rhizoma Asari

Volkstümliche Namen

Asarum root (eng.)

Asarum-europaeum-Wurzel (dt.)

Brechwurz (dt.)

European snake-root (eng.)

Fole's root (eng.)

Haselwurzwurzel (dt.)

Haselwurzwurzelstock (dt.)

Hazelwort (eng.)

Kopotnyak gyökertörzs (ung.)

Racine d'asaret (frz.)
Racine de cabaret (frz.)
Radice di asaro (it.)
Scherbelkrautwurzel (dt.)
Wilde Nardenwurzel (dt.)
Ziele kopytnika z korceniami (poln)

Indikationen

Asthma (Andere, ?)
Augenkrankheiten (Andere)
Diarrhoe (Hom.)
Erschöpfung (Hom.)
Husten/Bronchitis (Andere, +)
Migräne (Andere)

Sicherheit

Nicht während der Schwangerschaft anwenden.
Spezielle Anwendungsbeschränkungen.

Komm. E Monographien

Keine

Wirksamkeit

Die Wirksamkeit der Droge bei den beanspruchten Indikationen ist noch nicht ausreichend belegt. Ergebnisse aus verschiedenen Tests, Tierversuchsmodellen und kontrollierten Studien bestätigen jedoch die der Droge zugeschriebenen emetischen, expektorierenden, bronchospasmolytischen, oberflächenentspannenden und lokalanästhetischen Eigenschaften. Da sich in der Literatur Hinweise auf nicht unerhebliche Intoxikationserscheinungen finden, und der Inhaltsstoff Chr(97)-Asaron im Tierversuch zur Bildung von Hepatomen führte, kann die Anwendung der Droge nicht empfohlen werden.